

Kontakt: Ingrid Kudirka ■
Klingelhöferstraße 7 ■
10785 Berlin ■
Tel. 030 / 26 39 54-30 ■
Fax 030 / 26 39 54-22 ■
kudirka@verkehrsforum.de ■

DVF zum Bund-Länder-Beschluss:

Geplante Erhöhung der Regionalisierungsmittel lässt wichtige Fragen offen

Berlin, 25. September 2015 – „Die längst überfällige Einigung von Bund und Ländern über eine Erhöhung der so genannten Regionalisierungsmittel zur Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) von derzeit 7,3 Milliarden Euro auf 8 Milliarden Euro pro Jahr ab 2016 mit einer höheren Dynamisierung von 1,8 Prozent ist zunächst positiv. Auch mit der ebenfalls beschlossenen ungekürzten Fortführung der Bundesmittel des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) über 2019 hinaus erhalten die Kommunen endlich die dringend notwendige Planungssicherheit für ihre Infrastruktur. Allerdings bleiben für die Regionalisierungsmittel einige wichtige Fragen noch offen“, bewertet **Thomas Hailer**, Geschäftsführer des Deutschen Verkehrsforums (DVF), den Bund-Länder-Beschluss vom 24. September.

Offen sei zum einen, wie die Finanzierungslücke von 700 Millionen Euro in diesem Jahr gedeckt werden soll, so Hailer. Darüber hinaus reichten die nun beschlossenen 8 Milliarden Euro nicht aus. „Notwendig wären, wie von den Bundesländern gefordert, 8,5 Milliarden Euro mit einer Dynamisierung von mindestens 2 Prozent verbunden mit einer Übernahme der Trassen- und Stationspreise durch den Bund.“

Von essenzieller Bedeutung sei nach Aussage des DVF-Geschäftsführers die gesetzliche Verpflichtung zur Zweckbindung der Mittel für den SPNV. Sonst könnten die Länderfinanzminister in Versuchung geraten, diese Gelder auch für andere Zwecke auszugeben. „Unklar ist weiterhin, wie Bund und Länder die Begrenzung des Anstiegs der Trassenpreise umsetzen wollen“, sagte Hailer zu dem entsprechenden Passus in dem Beschluss.

Hintergrund: Die Länderverkehrsminister haben 2014 ein gemeinsames Konzept für die anstehende Fortschreibung der Finanzierung des SPNV ab 2015 durch den Bund erarbeitet. Darin ist eine Erhöhung der Regionalisierungsmittel von heute 7,3 auf 8,5 Milliarden Euro mit einer Dynamisierung von 2 Prozent statt bisher 1,5 Prozent sowie die Übernahme von Trassen- und Stationspreissteigerungen durch den Bund geplant. Ebenso wurde mit dem so genannten ‚Kieler Schlüssel‘ ein neuer Ansatz für die Aufteilung der Mittel vorgeschlagen.

Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 170 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.